

Angaben zur wesentlichen Unsicherheit bzw. Nichtfortführbarkeit

09/2019

Angaben zur wesentlichen Unsicherheit bzw. Nichtfortführbarkeit

Fortführungsannahme angemessen	Nichtfortführungsannahme angemessen	Annahme nicht angemessen
--------------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Fall 1
 Dabei handelt es sich um ein Unternehmen, bei dem nach Durchführung ausreichender Prüfungshandlungen **offenkundig keine Gefährdung** vorliegt.

- In dem Fall wird der Abschlussprüfer einen **nicht modifizierten Bestätigungsvermerk** erteilen.

Hinweise sind **nicht** erforderlich

Fall 4
 Die gesetzlichen Vertreter sind **zutreffend** von der **Nichtfortführungsannahme** ausgegangen. Sie haben das auch **angemessen** im Jahresabschluss und ggf. im Lagebericht **dokumentiert**.

- Der Abschlussprüfer wird einen **nicht modifizierten Bestätigungsvermerk** erteilen.

Es ist ein **Hinweis** nach IDW PS 406 n.F. **erforderlich**, in der auf die Aufgabe der Fortführungsannahme hingewiesen wird. Außerdem sollte **auf die Darstellung** im **Abschluss** und ggf. im **Lagebericht Bezug** genommen werden.

Fall 6
 Die **Fortführungsannahme** wird durch die gesetzlichen Vertreter **unzutreffend** angenommen, **unabhängig** davon, ob die zu machenden Angaben **angemessen** sind **oder nicht**.

- Der Abschlussprüfer hat den Bestätigungsvermerk **zwingend zu versagen**.

Fall 2
 In diesem Fall wird vom Unternehmen **zutreffend die Fortführungsannahme** unterstellt. Gleichzeitig liegt eine **wesentliche Unsicherheit** vor, oder es sind Risiken erkennbar. Über die **Risiken** haben die **gesetzlichen Vertreter** jedoch **hinreichend informiert**.

- Der Abschlussprüfer wird dann einen **nicht modifizierten Bestätigungsvermerk** erteilen.
- Im Bestätigungsvermerk ist auf **die bestandsgefährdenden Risiken gesondert** nach § 322 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB **einzugehen**.

In der Anlage 1 zum IDW PS 270 n.F. wird ein **Formulierungsbeispiel („besonderer Hinweis“)** zu dem gesonderten Abschnitt im Bestätigungsvermerk gegeben. Ein **Hinweis** im Sinne von IDW PS 406 n.F. reicht nicht aus.

Fall 5
 Die gesetzlichen Vertreter sind ebenfalls **zutreffend** von der **Nichtfortführungsannahme** ausgegangen. Es ist aber **nicht angemessen** im Jahresabschluss bzw. im Lagebericht **dokumentiert**.

- Der Abschlussprüfer wird den Bestätigungsvermerk entweder **einschränken** oder **versagen**.

Fall 3
 Zwar wird in diesem Fall die **Fortführungsannahme** durch die gesetzlichen Vertreter **zutreffend** angenommen, allerdings sind die zu machenden **Angaben nicht angemessen**.

- Der Abschlussprüfer wird dann **grundsätzlich** den **Bestätigungsvermerk** je nach Reichweite des Mangels entweder **einschränken** oder **versagen**.

Stand: 31.10.2022

Angaben zur wesentlichen Unsicherheit bzw. Nichtfortführbarkeit